



150 Jahre

# Freiwillige Feuerwehr Hörstein

Festschrift zum Jubiläum



FEUERWEHR

HÖRST

HÖR 112

FEUERWEHR

112

ALZ-FH 112

 112

# INHALT

---

**02**

**Einleitung und Grußworte**

**08**

**150 Jahre Feuerwehr Hörstein  
- Ein Rückblick**

Die Gründung  
Meilensteine der Entwicklung  
Historische Unterkünfte  
Die Kommandanten

**27**

**Alarmierung im Wandel der Zeit**

**30**

**Daten & Fakten**

Unsere Feuerwehr in Zahlen  
Einsätze

**46**

**Die Feuerwehr im Jubiläumsjahr**

Organigramm/Funktionen  
Unsere Mannschaft  
Unser Gerätehaus  
Unsere Fahrzeuge

**61**

**Unser Feuerwehrverein**

Vereinsleben und Tradition  
Veranstaltungen und Aktivitäten  
Partnerschaft

**69**

**Nachwuchsarbeit**

Jugendfeuerwehr  
Kinderfeuerwehr

# Vorwort

## 150 JAHRE FREIWILLIGE FEUERWEHR HÖRSTEIN –

dieser Meilenstein ist ein Zeugnis von außergewöhnlichem Engagement, verantwortungsvollem Handeln und nachhaltigem Wirken für die Gemeinschaft.

Die Geschichte unserer Feuerwehr reicht zurück bis ins Jahr 1876, als die Gemeinde eine neue Feuerspritze anschaffte und sich eine Gruppe verantwortungsbewusster Bürger bereit erklärte, im Notfall auszurücken. Seitdem hat sich vieles gewandelt – von der handbetriebenen Pumpe und wenigen Schlauchmetern bis zu modernen, geländegängigen Fahrzeugen mit integrierten Lösch- und Rettungsmodulen. Diese Entwicklung belegt eindrucksvoll, wie sich die Freiwillige Feuerwehr Hörstein stets den technischen und organisatorischen Anforderungen der Zeit gestellt hat, um bestmöglichen Schutz für Mensch und Umwelt zu gewährleisten.

Im Laufe der vergangenen 150 Jahre haben sich auch die sozialen Strukturen, wirtschaftlichen Verhältnisse und die Werteerhaltung der Menschen gewandelt. Beständig geblieben ist jedoch die Freiwillige Feuerwehr Hörstein selbst – nicht nur als verlässliche Hilfsorganisation, sondern auch als begeisterte Gemeinschaft, die Traditionen pflegt und in vielfältiger Weise zum gesellschaftlichen Leben in Hörstein beiträgt.

Die Chronik, die wir zum Anlass unseres Jubiläums neu aufgelegt haben, ist ein leuchtendes Beispiel dafür, wie Generationen durch Zusammenarbeit, Wissen und kreative Kräfte miteinander wirken und belegt eindrucksvoll die zeitliche Entwicklung unserer Wehr. Sie bewahrt Erinnerungen und zeigt, wie stark unsere Stadt auf die Menschen zählen kann, die sich mit Herz und Tatkraft für Sicherheit und Zusammenhalt einsetzen. Sie ist auch ein Dankeschön an all jene, die über die Jahre hinweg ihren Dienst in der Feuerwehr geleistet haben. An die Kommandanten, die mit Weitsicht und Entschlossenheit geführt haben, an die aktiven Mitglieder, die Tag und Nacht bereit sind, oft unter Gefahr für das eigene Leben für ihre Mitmenschen einzustehen und an die vielen Förderer und Unterstützer, die uns auf diesem Weg begleitet haben.

Wir laden Sie ein, auf den folgenden Seiten mit uns auf 150 Jahre engagierten Dienst, gelebte Gemeinschaft und die Leistungen unserer Feuerwehr zurückzublicken. Gleichzeitig möchten wir in die Zukunft schauen, mit der Zuversicht, dass die Freiwillige Feuerwehr Hörstein auch in Zukunft ein starker Partner für Zusammenhalt, Sicherheit und Engagement in unserer Stadt bleibt.

*Michael Bott*  
Kommandant

*Sven Bergmann*  
Vorsitzender

# Grußwort

## LANDRAT

---



Liebe Kameradinnen und Kameraden,

Euch allen gratuliere ich auch persönlich von ganzem Herzen zu Eurem besonderen Jubiläum, das nur möglich ist, weil sich seit nunmehr über 150 Jahren immer wieder Frauen und Männer vor Ort selbstlos und uneigennützig in den Dienst ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger stellen und das unverzichtbare Ehrenamt als Feuerwehrfrau und Feuerwehrmann vorbildlich ausfüllen!

Maximale Einsatzbereitschaft, Verlässlichkeit und Professionalität zeichnen Euch ebenso aus, wie vorbildlich gelebte Kameradschaft und ein Höchstmaß an Aufmerksamkeit und Hilfsbereitschaft. Der damit verbundene Gemeinschaftsgeist und die Fürsorge um den Nächsten prägen Eure ehrenamtliche Arbeit vor Ort und werden von Euch beispielgebend immer wieder neu mit Leben erfüllt.

Seit Eurer Gründung erweist Ihr Euch regelmäßig als Garant für Zusammenhalt und Solidarität und bleibt auch für uns im Landkreis ein weiterhin zuverlässiger und unverzichtbarer Partner, auf den wir jederzeit zählen dürfen. Auch durch Euer allzeit beherztes Anpacken und Eure uneingeschränkte Tatkraft trägt Ihr wesentlich zu unser aller Wohlergehen mit bei und schafft auf diese Weise Lebensqualität sowie Räume von Sicherheit und Geborgenheit. Der Anerkennung von Bevölkerung und Politik für Euren unermüdlichen Dienst dürft Ihr Euch auch deswegen stets gewiss sein.

Für Euer nachhaltiges Wirken und Hilfeleisten - auch weit über Euren Heimatort Hörstein, die Stadt Alzenau und unseren Landkreis hinaus - bin ich Euch von Herzen dankbar! Ebenso dafür, dass wir Dank Eures Engagements auch jedes Jahr über mehrere Tage eine großartige Kerb feiern dürfen, die sich sehr rasch als beliebter Treffpunkt für alle Generationen und Ort der unbeschwernten Freude und Geselligkeit etabliert hat. In meinen Dank, liebe Kameradinnen und Kameraden, schließe ich ausdrücklich Eure Familien mit ein, die Euer ehrenamtliches Engagement vorbildlich unterstützen und immer wieder auf Euch verzichten müssen. Ebenso herzlich danke ich allen, die Eurem Vorbild folgen und in Zukunft für die Sicherheit unserer örtlichen Gemeinschaft einstehen werden, insbesondere allen Mitgliedern Eurer hervorragend aufgestellten Kinder- und Jugendfeuerwehr vor Ort.

In diesem Sinne wünsche ich Euch und Euren Familien auch für die Zukunft nur das Allerbeste und auch in unser aller Interesse einen stets begeisterten und engagierten Nachwuchs! Erhaltet Euch Eure Freude an Eurem unverzichtbaren Dienst, bleibt gesund - heute und darüber hinaus und kommt immer wieder auch wohlbehalten von Euren Einsätzen zurück nach Hause zu Euren Lieben!

Euer Euch in Freundschaft und Sympathie verbundener Landrat.

Herzliche Grüße  
*Dr. Alexander Legler*



# Grußwort

## ERSTER BÜRGERMEISTER STADT ALZENAU

---

Liebe Kameradinnen und Kameraden  
der Feuerwehr Hörstein,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

150 Jahre - das ist mehr als ein stolzes Jubiläum. Es ist Ausdruck tief verwurzelten Engagements, gelebter Verantwortung und einer beeindruckenden Kontinuität im Dienst für das Gemeinwohl.

Seit 1876 steht die Freiwillige Feuerwehr Hörstein bereit, wenn Hilfe gebraucht wird, bei Bränden, Unwettern, technischen Einsätzen oder als verlässlicher Partner bei Festen und Veranstaltungen. Dieses ehrenamtliche Engagement verdient unseren höchsten Respekt und unsere uneingeschränkte Anerkennung. Denn was für viele selbstverständlich erscheint, ist in Wahrheit außergewöhnlich: Menschen, die Tag und Nacht bereit sind, für andere einzustehen, oft unter Gefahr für das eigene Leben.

Die Feuerwehrchronik, die zum 150-jährigen Bestehen neu aufgelegt wird, ist weit mehr als eine Sammlung von Zahlen, Bildern und Geschichten. Sie ist ein lebendiges Zeugnis des Miteinanders, des Fortschritts, des Lernens und des gemeinsamen Wirkens über Generationen hinweg. Sie hält fest, was sonst verblasst und zeigt, wie stark unsere Stadt auf die Menschen zählen kann, die sich mit Herz und Tatkraft für Sicherheit und Zusammenhalt einsetzen.

Ich danke allen, die diese Chronik möglich gemacht haben, und vor allem allen Feuerwehrfrauen und -männern, die sich damals wie heute für Hörstein und Alzenau engagieren. Möge dieses Jubiläum Anlass sein, stolz zurückzublicken und zugleich mit Zuversicht und Tatkraft in die Zukunft zu schauen.

Herzlichen Glückwunsch zu 150 Jahren Feuerwehr Hörstein!

Mit großer Wertschätzung  
*Stephan Noll*

# Grußwort

## KREISBRANDRAT

---



Ich möchte der Freiwilligen Feuerwehr Hörstein im Namen der Kreisbrandinspektion, des Kreisfeuerwehrverbandes und allen Feuerwehren im Landkreis Aschaffenburg meinen herzlichsten Glückwunsch zum 150-jährigen Jubiläum aussprechen.

Was hat sich nicht alles in den letzten 150 Jahren verändert: Politische und private Verhältnisse, wirtschaftliche Rahmenbedingungen, persönliche Wertvorstellungen. Es gibt nur wenige Dinge, die über Generationen hinweg Bestand haben – die Freiwillige Feuerwehr Hörstein mit ihrem unermüdlichen Einsatz für ihre Bürger und ihre große Hilfsbereitschaft gehören dazu.

Ich danke allen Feuerwehrleuten aus Hörstein, die sich seit 150 Jahren ehrenamtlich und mit einem hohen Zeitaufwand hier eingebracht haben. Die Bürger aus Hörstein und der gesamten Stadt Alzenau können sich seit 150 Jahren auf ihre Freiwillige Feuerwehr Hörstein verlassen. Es ist schön zu sehen, dass sich immer wieder Frauen und Männer bereit erklärt haben, ihren Nächsten professionelle Hilfe zu leisten und ich wünsche mir, dass sich auch in Zukunft immer wieder Freiwillige finden, die sich hier einbringen.

Mein Aufruf geht auch an die Kinder und Jugendlichen: Freiwillige Feuerwehren sind von Kameradschaft und Zusammenhalt geprägt und es gibt nichts Schöneres, als Hilfe zu leisten.

Die Freiwillige Feuerwehr Hörstein übernimmt – neben dem Schutz der Ortsbevölkerung – noch weitreichende Aufgaben auf der Bundesautobahn BAB 45 und im Industriegebiet Alzenau-Süd und ist bei vielen Einsätzen stark gefordert. Auch ist die Feuerwehr Hörstein ein wichtiger Partner für den Landkreis Aschaffenburg – so wurde erst vor kurzem ein neues Waldbrand-Löschfahrzeug hier in Hörstein stationiert. Auch ein Flachwasserboot des Landkreises wird von der FF Hörstein betreut.

Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr für die Zukunft alles Gute und immer Gottes Segen beim Dienst am Nächsten.

Herzlichen Dank für eure Arbeit.  
*Frank Wissel*



# Grußwort

## KOMMANDANT DER PARTNERGEMEINDE FF PFAFFSTÄTTEN

---

Liebe Kameradinnen und Kameraden,  
sehr geehrte Festgäste, Freunde und Unterstützer der Feuerwehr,

es ist mir eine große Ehre und Freude, anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Hörstein ein paar Worte in dieser Festschrift beitragen zu dürfen.

Für mich persönlich ist dieser Moment besonders bedeutend: Als damals die Partnerschaftsurkunde unterzeichnet wurde, war mein Großvater als Kommandant maßgeblich beteiligt - für den Beginn einer langjährigen Freundschaft und Partnerschaft, die bis heute lebendig geblieben ist.

150 Jahre - das ist nicht nur eine beeindruckende Zahl, sondern ein Zeugnis für Beständigkeit, Engagement und gelebte Verantwortung gegenüber der Gemeinschaft. Besonders hervorheben möchte ich die Partnerschaft zwischen unseren Feuerwehren. Unsere Verbindung ist weit mehr als eine formelle Vereinbarung - sie ist Ausdruck echter Kameradschaft, gegenseitiger Wertschätzung und einer über Jahrzehnte gewachsenen Freundschaft.

In einer Zeit, in der vieles schnelllebig und oberflächlich geworden ist, zeigt unsere Verbindung, wie wertvoll echte Beziehungen sind - über Orts- und Landesgrenzen hinweg.

Im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Pfaffstätten gratuliere Ich herzlich zum Jubiläum und Wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Hörstein weiterhin viel Erfolg, Zusammenhalt und vor allem, dass alle stets gesund von ihren Einsätzen zurückkehren.

Mit kameradschaftlichen Grüßen  
*Thomas Steiner*

# » Totengedenken «

*Unseren Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,  
mit denen wir zusammen gelebt, gearbeitet und  
gefeiert haben und die uns im Tod vorausgegangen  
sind, sei stets gedacht.*

*Wir gedenken auch allen Förderern unserer Wehr und  
den Menschen, die viele von uns nicht mehr gekannt  
haben.*

*Wir hatten und haben das gleiche Ziel, in Not geratenen  
Mitmenschen zu helfen, Leben und Sachwerte zu  
retten und zu schützen.*

*Stets nach dem Grundsatz "Gott zur Ehr, dem Nächsten  
zur Wehr" danken wir ihnen für ihre Kameradschaft und  
Einsatzbereitschaft.*



# 150 Jahre Feuerwehr – Ein Rückblick

## Die Gründung

Bevor es Feuerwehren gab, half das ganze Dorf bei der Behebung von Unglücksfällen, im Brandfall insbesondere durch die Bereitstellung von Wasserbehältern und beim Wassertransport.

Im Jahre 1821 wurde von der Gemeinde Hörstein eine neue Feuerspritze angeschafft und eine Gruppe von Gemeindegürgern festgelegt, die im Notfall die Spritze in größter Eile an den Ort zu bringen hatte.

Mitte des 19. Jahrhunderts verbreitete sich in Deutschland die Idee, durch freiwillige Bürgervereinigungen einen strukturierten Brandschutz zu etablieren. So entwickelten sich durch verschiedene Impulse die damaligen **Löschorganisationen zu Freiwilligen Feuerwehren**. Die bayerische Landesregierung erkannte früh die Vorzüge dieser Initiative und wies 1862 ihre Bezirksämter an, die Gründung solcher Wehren aktiv zu fördern.

Ein erster Gründungsversuch in Hörstein scheiterte 1869. Um der Verpflichtung, geeignete Räumlichkeiten für Brandbekämpfungsgeräte und -mittel bereitzustellen, dennoch nachzukommen, kaufte die Gemeinde ein kleines Häuschen in der Schmiedstraße 138, das bis 1960 als Spritzenhaus diente.

Sieben Jahre später gelang der Durchbruch, als am **15. August 1876** Bürgermeister Michael Noll die Gemeinde im **Gasthaus „Zum Wilden Mann“** in der Edelmanstraße 88 zur Gründungsversammlung einlud. Unter Führung des Gastwirts **Heinrich Stadtmüller** als erstem **Kommandanten** entstand so die Freiwillige Feuerwehr Hörstein.

Die Wehr startete mit **50 aktiven Mitgliedern**, die ersten Geräte und Uniformen bezog man aus dem Zeughaus des 2. Großherzoglichen Hessischen Leib-Drögoner-Regiments Hanau.

Noch im September 1876 folgten erste organisatorische Schritte. Bei der Einteilung am 8. September unterstützten der Alzenauer Kommandant Josef Winkler sowie der Bezirkskaminkehrermeister Jos Lnr Winkler die Strukturierung der Mannschaft. Zudem verabschiedete die junge Wehr rasch eine eigene Satzung, um ihre Arbeit zu regeln.

Heute, 150 Jahre nach ihrer Gründung, blickt die Freiwillige Feuerwehr Hörstein nicht nur auf eine bewegte Geschichte zurück, sondern ist zugleich der älteste noch aktive Verein in Hörstein, ein Zeugnis dauerhaften bürgerschaftlichen Engagements.

# Ein Rückblick

## Meilensteine der Entwicklung

Seit 150 Jahren sind die Grundprinzipien des Feuerwehrwesens unverändert: Schnelligkeit, Teamarbeit und gezieltes Eingreifen stehen im Mittelpunkt jedes Einsatzes. Doch während die Kernmethoden des Löschens bis heute auf bewährten Techniken beruhen, hat sich die technische Umsetzung kontinuierlich gewandelt, um den steigenden Anforderungen moderner Gefahrensituationen gerecht zu werden.

Wo einst eine handbetriebene Pumpe, wenige Schlauchmeter sowie Hakenleitern und Einreißhaken den gesamten Gerätebestand ausmachten, kommen heute moderne und geländegängige Fahrzeuge mit integrierten Lösch- und Rettungsmodulen zum Einsatz. Diese Evolution war stets getrieben von der Notwendigkeit, auf neue Risiken sicher und effizient reagieren zu können, ohne die bewährten Grundlagen der Feuerwehrtaktik aufzugeben. Die technische Entwicklung zeigt somit nicht nur Fortschritt, sondern vor allem die konsequente Anpassung an reale Einsatzbedingungen, um stets bestmöglichen Schutz für Mensch und Umwelt zu gewährleisten.

Nachfolgend eine Übersicht der wichtigsten Meilensteine im Bereich Technik.

# 1876

Noch vor der Gründung wurde im Frühjahr durch die Gemeinde Hörstein eine zweite Löschmaschine angeschafft.

**15.08.1876 Gründung der Feuerwehr Hörstein**

# 1893

Die Gemeinde Hörstein umfasste 1165 Seelen und 210 Ortsbürger. Die **Ausrüstung** bestand aus einer vierradrigen Saugspritze mit 120m Schlauch, 2 kleinen Druckspritzen, einer Stelleiter mit Stützstangen, 3 Haken und 3 Dachleitern, einer Petroleumlaterne und einer Handlaterne. Weitere Gerätschaften waren Feuerwehrleitern mit Karabinerhaken, Signalpfeifen, Spritzendecken, Schlauchbinden, Petroleumfackeln und Erfrischungsmasken. Die Mannschaft war neu uniformiert und umfasste 54 Mann.

# Meilensteine der Entwicklung

## 1936

Bürgermeister Christian Bott benannte Verantwortliche für die Pferdegespanne zum Fahren der Spritze und Leiter in Brandfällen und bei Übungen:  
Das Fahren der Spritze übernahmen die Landwirte Georg Glaser und Hermann Stadtmüller. Die Leiter wurde durch die Gespanne von Lorenz Kern und Josef Wenzel gezogen. Zum Meldefahrer wurden Josef Häfner und Konrad Hartmann II bestimmt.

## 1939

Während des Zweiten Weltkriegs wurde aus der Freiwilligen eine Pflichtfeuerwehr. Sie wurde zur Feuerschutzpolizei umbenannt, ausgebildet und für politische Zwecke eingesetzt. Nach Kriegsende 1945 musste Kommandant Michael Neumeier sein Amt aus politischen Gründen niederlegen.

## 1943

Zur Zeit des Zweiten Weltkrieges wurde verstärkt auf den Schutz vor Brandkatastrophen geachtet, weshalb der Reichsführer SS die Lieferung einer Tragkraftspritze (800 l/min) für die Feuerwehr Hörstein anordnete, wie aus einem Schreiben der Firma Carl Metz (Karlsruhe) vom 5. April hervorgeht. Das Angebot über 3.433,35 Reichsmark umfasste neben der Pumpe mit Werkzeug und Ersatzteilen einen Einachsanhänger sowie Saugschläuche. Angesichts der Kriegsbedrohung verwies Bürgermeister Franz Stein in einem Antwortschreiben vom 9. April auf zwei nahe Bombenabwürfe im Jahr 1940 und den Absturz eines feindlichen Flugzeugs 1942, um die Dringlichkeit der Ausstattung zu betonen. Aufgrund der dichten Bebauung betonte er, dass ein Brand „1/3 des Dorfes in Schutt und Asche“ legen könnte – eine reale Bedrohung, die die sofortige Bereitstellung der modernen Löschtechnik erforderlich machte.

# Meilensteine der Entwicklung

## 1945

Die Gemeinde Hörstein umfasste 1995 Ortsbürger.  
Die **Ausrüstung** bestand aus einem Sprungtuch, 3 Tragen, einer Anhänger-Motorspritze, einer Saug- und Druckspritze, einer Handdruckspritze und 2 Tragleitern.  
Die Transporte erfolgten mit Pferdegespannen.

## 1949/50

Mit dem Neubau der Wasserleitung wurde das Ausrücken mit Pferdegespannen umständlicher und auch das Ziehen der großen Spritze mit wenigen Männern nur schwer möglich.  
Abhilfe schaffte man mit einem kleinen **Fahrradanhänger**, in welchem ein Standrohr mit Schlüssel, B- und C- Schläuche sowie ein Strahlrohr Platz fanden. Mit dem „Konradchen“ (nach seinem „Erfinder“ Konrad Nimbler) konnten nun zwei Feuerwehrleute mit der nötigen Ausrüstung schnell zum Einsatzort gelangen.

## 1954

Mit fortschreitender Motorisierung konnte das Ausrücken vereinfacht werden.  
Ortsansässige Firmen (ursprünglich die Firmen Volz, Karl Freppon, Fritz Schmidt und Karl Reising) wurden vom Bürgermeister aufgefordert, bei Feueralarm mit ihrem **LKW** bzw. Lieferwagen umgehend zum Gerätehaus zu fahren, um die Wehrmänner und deren Geräte schnellstens **zur Einsatzstelle** zu bringen.

## Meilensteine der Entwicklung

# 1963

Am 21. September wurde die neue **Tragkraftspritze TS 8/8** (PAUL-LUDWIG) mit VW-Motor gemäß DIN 14410 für knapp 4.000 DM in Betrieb genommen. Die Maschine erreichte eine Nennleistung von 800 l/min bei 80 m Förderhöhe und umfasste Werkzeug sowie Zubehör. Zudem wurden für 2.000 DM zusätzliche Ausrüstungsgegenstände beschafft: 165 m B-Schläuche, 90 m C-Schläuche, Feuerpatschen und Helme.



Tragkraftspritze TS 8/8 aus 1963



Einweihung LF 8 am 13.10.1964:  
Bürgermeister Emil Walter bei der Ansprache;  
links Kreisbrandinspektor Oskar Ritter

# 1964

Am 13. Oktober wurde durch Bürgermeister Emil Walter das Ziegler-**Löschgruppenfahrzeug LF 8** offiziell übergeben. Die Anschaffung des rund 27.000 DM teuren Fahrzeugs wurde durch eine Zuwendung der Regierung von Unterfranken in Höhe von 7.395 DM ermöglicht. Zur Ausstattung gehörten neben der Tragkraftspritze TS 8/8 eine Vorbaupumpe 8/8, eine vierteilige Steckleiter, 2 tragbare Schlauchhaspeln, Handscheinwerfer, 2 Asbesthauben und -handschuhe, 6 A-Saugschläuche, Schachthaken, Übergangsstücke, Sanitätskasten, Einreißhaken, Spaten sowie weiteres Werkzeug.

## Meilensteine der Entwicklung

# 1971

Um den Transport weiterer Kräfte zum Einsatzort zu ermöglichen, wurde durch Bürgermeister Hermann Kern ein Mannschaftstransportwagen der Marke Ford-Transit angeschafft.

# 1975

Um die Kommunikation zwischen Feuerwehr und Leitstelle sowie zwischen den Feuerwehren zu ermöglichen, wurde die Anschaffung eines Funkgerätes unabdingbar. 1975 wurde das erste Funkgerät von der Firma Bosch Wissel in das LF 8 eingebaut.

Das erste Funkgerät der Hörsteiner Feuerwehr wurde 1975 nachträglich in das LF 8 eingebaut



# 1976

Bis 1976 standen der Wehr lediglich ein aus dem Zweiten Weltkrieg stammendes Beatmungsgerät und die üblichen Masken mit Schadstofffilterung zur Verfügung.

Mit dem Kauf von 4 umluftunabhängigen Atemschutzgeräten und der Ausbildung der Mannschaft zu Atemschutzgeräteträgern, waren nun auch die Hörsteiner Wehrmänner beim Innenangriff vor giftigen Rauchgasen geschützt.

# Meilensteine der Entwicklung

## 1979

Der MTW wurde mit einem **Funkgerät FUG 76** ausgestattet und die ersten beiden Handsprechfunkgeräte FUG 10 beschafft.

## 1986

Am Kerb-Freitag 22.08.1986 wurde von Bürgermeister Friedel Ritter das neue **Löschgruppenfahrzeug LF16** mit Bachert-Aufbau auf Daimler-Benz Fahrgestell feierlich an den Kommandanten Franz Walter übergeben.

Das Fahrzeug verfügte über einen Wassertank mit 1200 l, eine fest eingebaute Kreiselpumpe 16/8, eine dreiteilige Schiebeleiter, eine vierteilige Steckleiter, eine Hakenleiter, Schaummittel, Stromerzeuger, Beleuchtungsgeräte, Hitzeschutzausrüstung, Werkzeuge, eine fahrbare Schlauchhaspel sowie Absperr- und Sicherungsgeräte für Verkehrsunfälle.

Ergänzt wurde das 225.000 DM teure Fahrzeug durch die Ausrüstung aus dem LF 8. Dieses Fahrzeug ging an die Stadt Alzenau zurück, die es weiterhin im Bauhof einsetzte.



Das neue LF 16 am Kerb-Freitag 1986



Die komplette Ausrüstung für die Brandbekämpfung und die technische Hilfeleistung fand in diesen beiden Fahrzeugen Platz

## Meilensteine der Entwicklung

# 1987

Um die Tragkraftspritze TS 8/8 und das aus dem LF 8 stammende Gerät, welches nicht im neuen LF Platz fand, unterzubringen, wurde im Frühjahr 1987 ein Anhänger angeschafft, der zu einem Mehrzweckanhänger umgebaut wurde.

# 1987

Um diesen Anhänger zu bewegen und den in die Jahre gekommenen Mannschaftstransportwagen zu ersetzen, wurde ein VW-Bus angeschafft, welcher am Kerb-Freitag eingeweiht wurde. Die Kosten von 35.000 DM trug allein die Wehrkasse aus den Erlösen der Zeltkerb und der Maskenbälle. Der ausgetauschte Ford-Transit wurde wie zuvor das LF 8 an den Bauhof abgegeben.

Der Mannschaftstransportwagen  
bei der Einweihung  
am Kerb-Freitag 1987



# 1991

Der vorhandene Mehrzweckanhänger wurde zu einem Tragkraftspritzenanhänger (TSA) umgebaut.



# Meilensteine der Entwicklung

## 1996

Nach einem folgenschweren Unfall auf der Hohler Chaussee entschied sich die Leitung dazu, die Stadtverwaltung vom Kauf eines Rettungssatzes zu überzeugen. Mit einem Zuschuss aus der Vereinskasse und Spenden wurde 1996 ein **Hydraulikkagregat** mit Schere und Spreizer angeschafft und mit einer eigen angefertigten Halterung im LF 16 verstaut.

## 2002

Zur effizienteren Abarbeitung von kleineren THL Einsätzen erhielt die Feuerwehr Hörstein 2002 einen einachsigen **Planenanhängers** der Firma Paul Auwärter GmbH. Der Anhänger ist ausgestattet mit Ölbindemittel, Besen, Schaufeln etc.

Bericht Main-Echo vom 25. August 2009



Wahlfeier als neue Mehrzweckfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Hörstein. Von links Kommandant Michael Bött, Bürgermeister Walter Scharwies und Planer Detl. Hübner. (Foto: Main-Echo)

## Den Segen fürs neue Fahrzeug

Feuerwehr Hörstein: Offizielle Feierstunde zur Kerb - Bürgermeisters bekräftigt die Linie der Stadt Azenau

Feuerwehr-Hörstein. Das neue Mehrzweckfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Hörstein ist feierlich in Dienst gestellt worden. Die feierliche Einweihung fand am Sonntag, dem 23. August 2009, im Stadtpark Hörstein, an der Straße Feuerwehr vom neuen Mehrzweckfahrzeug statt. Die feierliche Einweihung wurde durch die Stadt Azenau unterstützt. Die feierliche Einweihung wurde durch die Stadt Azenau unterstützt.

plündern, innerhalb der Feuerwehr Hörstein im Stadtpark Hörstein, die feierliche Einweihung wurde durch die Stadt Azenau unterstützt. Die feierliche Einweihung wurde durch die Stadt Azenau unterstützt.

zehrung von, die nach dem geschätzten Vergleichs- oder Preiswertes von zwei Fahrzeugen, sowie die an der feierlichen Einweihung teilgenommenen. Die feierliche Einweihung wurde durch die Stadt Azenau unterstützt.

84 000 Euro Kosten. Die Kosten für das neue MZF betragen sich auf rund 84.000 Euro, wozu die Zusatzkosten eines Fahrzeuges von 12.000 Euro hinzukommen. Die feierliche Einweihung wurde durch die Stadt Azenau unterstützt.

## 2009

Am Kerb-Sonntag 23.08.2009 wurde von Bürgermeister Walter Scharwies das neue **Mehrzweckfahrzeug** (MZF), ein Mercedes-Benz Sprinter, feierlich an den Kommandanten Michael Bött übergeben.

Das 84.000 € teure und vom Freistaat Bayern mit 12.000 € bezuschusste Fahrzeug ist insbesondere ausgestattet mit Teleskopleiter, Notfallrucksack, Krankentrage, Kleinlöschgeräten, Wassersauger, Motorsäge mit Zubehör und einem Stromerzeuger.

# Meilensteine der Entwicklung

## 2010

Als Ersatz für das LF16 wurde ein **Hilfeleistungslöschfahrzeug** HLF20/16 beschafft und am 09.07.2010 in Dienst gestellt. Das Fahrzeug dient bis heute zur Brandbekämpfung und Technischen Hilfeleistung.

Es umfasst einen Wassertank mit 2.000 l Wasser und 150 l Schaummittel sowie einen fest eingebauten Lichtmast.

Zur Beladung gehören u.a. ein hydraulischer Rettungssatz, eine Steckleiter, eine Schiebeleiter, 6 Pressluftatmer, ein Sprungpolster und Material zur Verkehrsabsicherung. Die Kosten beliefen sich auf 383.000 € bei einer Förderung von 95.000 € durch den Freistaat Bayern.



Das Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF) bei der Segnung durch Pfarrer Jan Köbel und Manfred Dietrich

### Neues Löschfahrzeug ermöglicht schnelle und kompetente Hilfe

Feuerwehr: Hörsteiner mit zusätzlichen Aufgaben betraut

**ALZEMAU-HÖRSTEIN.** Nach der Segnung und Übergabe eines neuen Hilfeleistungslöschfahrzeuges »HLF 20/16« am Samstag ist die Feuerwehr im Alzenauer Stadtteil Hörstein für ihren Dienst bestens gerüstet.

Kommandant Michael Bött stellte den Gästen das Fahrzeug vor. Das HLF 20/16 ist mit sechs Besatzung von neun Personen für die selbstständige Brandbekämpfung, zum Fördern von Löschwasser und für technische Hilfeleistungen konzipiert.

Das Fahrzeug verfügt über eine Kreispumpe und eine sogenannte Schnellangriffseinrichtung. Der einseitige Löschwasserbehälter hat eine Kapazität von 2000 Liter, der ebenfalls eingebaute Schaummittelbehälter 150 Liter. Die Kosten belaufen sich auf rund 383.000 Euro, der Freistaat fördert das Fahrzeug mit 95.000 Euro. Der Stadtrat habe die Mittel gerne bewilligt, bestä-

tigte Bürgermeister Walter Schwarzwies, um die Arbeit der Hörsteiner Feuerwehrkräfte zu unterstützen. Schwarzwies überreichte die Schlüssel des Fahrzeuges an Kommandant Bött.

Landrat Dr. Ulrich Reuter gratulierte zur Indienststellung des Löschfahrzeuges. Die Investition sei im Hinblick auf die Langlebigkeit derartiger Fahrzeuge sinnvoll.

Kreislandrat Karl-Heinz Othmer hob hervor, dass die Anforderungen gestiegen seien. So seien die Hörsteiner zusätzlich für Einsätze im Industriegebiet Alzenau 804 und die Bundesautobahn zuständig. Das neue Fahrzeug erlaube schnell und kompetent tätig zu werden.

Kommandant Alexander Wolf aus der österreichischen Partnergemeinde Pfaffenbrunn bescheinigte die Hörsteiner Feuerwehr symbolisch mit einem Faltentimer und »Löschwasser«. 69

Bericht Main-Echo vom 12. Juli 2010

## 2014

Kurzzeitig war im Fuhrpark der Feuerwehr Hörstein ein **Tragkraftspritzenfahrzeug** (TSF) eingesetzt worden.



## Meilensteine der Entwicklung

# 2014

Das TSF wurde zeitnah durch ein **Tanklöschfahrzeug** TLF 8/18 (Mercedes-Benz Unimog, Baujahr 1983) ersetzt, welches durch den Landkreis Aschaffenburg bezuschusst wurde. Das Fahrzeug mit Ziegler-Aufbau verfügte über eine Feuerlöschkreiselpumpe FP 8/8 als Heckpumpe (800 l/min) und einen Wassertank mit 1.850 l sowie 40 l Schaummittel. Die Ausstattung umfasste insbesondere einen Kettenzug 1.500 kg inkl. Endlosschlingen und eine Waldbrandausrüstung.



# 2014

Im gleichen Jahr wurde der Feuerwehr Hörstein durch den Landkreis Aschaffenburg ein **Rettungsboot** Typ 1 (J. Werner Schaefer Metallverarbeitung, Oberwinter) zur Verfügung gestellt.

Das Boot dient einer Besatzung von bis zu 6 Personen bei einer Länge von 4,30 m und einer Breite von 1,50 m. Ausgestattet ist es u.a. mit einem Außenbordmotor Yamaha four stroke 5 (5 PS) und Rädern, Schwimmwesten, einem Rettungsring, einem Beleuchtungssatz, einem Eisrettungsanzug mit Zubehör, Paddel und Leinen.

Insgesamt wurden durch den Landkreis Aschaffenburg im Rahmen des Katastrophenschutzes 7 Boote mit Zubehör beschafft, die zur Mensch- und Tierrettung bzw. -bergung oder zum Personentransport bei Hochwasser eingesetzt werden können

## Meilensteine der Entwicklung

# 2021

Aufgrund des großen Waldgebietes und der Einrichtung von Mountainbike-Trails erhielt die Feuerwehr Hörstein 2021 ein **All-Terrain-Vehicle** (ATV) der Marke Polaris Ranger 570. Das Fahrzeug ist ausgestattet mit einem Notfallrucksack, Pylonen, einem Faltdreieck und Werkzeugen.

# 2023

Knapp 2 Jahre später erhielt die Feuerwehr Hörstein vom Landkreis Aschaffenburg zum überörtlichen Einsatz einen einachsigen **Anhänger** der Firma Pongratz für das ATV.

# 2025

Kurz vor Weihnachten wurde das TLF8/18 durch ein **Tanklöschfahrzeug/Waldbrandlöschfahrzeug** (TLF-WB) der Firma Schlingmann auf Unimog-Fahrgestell ersetzt. Das Allradfahrzeug umfasst einen Wassertank mit 3.300 l, davon 300 l für die Selbstschutzanlage, sowie eine FPN 10-2000 und einen automatischen Alco-Werfer, ausgeführt als Frontwerfer. Das Fahrzeug dient einer Besatzung von 6 Personen und umfasst Ausrüstung für Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung wie Löschrucksäcke, D-Schläuche und Feuerpatschen.

# Historische Unterkünfte

## Unsere Gerätehäuser



Das erste Gerätehaus ist heute eine Garage. Der kleine Schlauchturm an der Rückseite wurde abgerissen.

### Hauptstraße 31

Nachdem Ende der 1950er Jahre die Platzverhältnisse nicht mehr ausreichend waren, wurde mit dem Umbau der ehemaligen israelitischen Synagoge ein neues Gerätehaus eingerichtet. Am Sonntag, den 23. Oktober 1960, konnte Bürgermeister Emil Walter der Freiwilligen Feuerwehr das neue Gerätehaus übergeben.

Ende der 1960er wurde im nebenstehenden Wohngebäude, der ehemaligen Judenschule, ein Unterrichtsraum eingerichtet.

Mit der Anschaffung des Mannschaftstransportwagens 1971 musste die Einfahrt verändert werden, sodass während der Umbauphase das alte Spritzenhaus in der Schmiedstraße noch einmal in den Dienst gestellt wurde.

### Schmiedstraße 138

Noch vor Gründung der Freiwilligen Feuerwehr diente der Gemeinde Hörstein zur Unterbringung einer Löschmaschine ein scheunenartiges Gebäude in der Schmiedstraße. Nach Anschaffung der zweiten Löschmaschine erfuhr das Spritzenhaus einige Verbesserungen wie der Ausgleich des unebenen Bodens und Reparaturen am Dachstuhl. Etwas später kam ein kleiner Schlauchturm hinzu.

1960

Die umgebaute Synagoge als Gerätehaus von 1960 bis 1981. Mit der Anschaffung des Ford-Transit musste die Einfahrt umgebaut werden. Heute befindet sich an der Stelle die Backstube der Bäckerei Trapp.



# Unsere Gerätehäuser

1974 richtete Kommandant Richard Krautwurst einen Antrag zum Neubau eines Gerätehauses an die Marktgemeinde. Nach ersten Planungen verzögerte sich der weitere Prozess zunächst wegen der Zuständigkeitsänderung aufgrund der Eingemeindung des Marktes Hörstein in die Stadt Alzenau zum 1. Juli 1975.



Beginn der Arbeiten für den Gerätehausanbau im Oktober 1993



Der Rohbau steht und die Innenarbeiten beginnen.



Einweihung des Anbaus durch den 2. Bürgermeister Walter Scharwies am 23. Juli 1995

1981  
1993



Das Gerätehaus in der Hohe-Mark-Straße mit LF 16 und Mehrzweckfahrzeug mit TSA

## Hohe-Mark-Straße 19

Sieben Jahre nach Antragstellung und gut einem Jahr Bauzeit wurde am 10. Juli 1981 das neue Gerätehaus gegenüber der Schule offiziell eingeweiht und übergeben. Das Gebäude verfügte über zwei große Fahrzeughallen, einen ca. 80 m<sup>2</sup> großen Unterrichtsraum und weitere Räumlichkeiten.

Weitere zehn Jahre später herrschte erneut Platzmangel. So fiel der Beschluss zum Anbau des Gerätehauses, für den am 1. Oktober 1993 der Spatenstich folgte. Zur Kosteneinsparung wurde der Bau in Zusammenarbeit mit der Stadt Alzenau in Eigenleistung erstellt. Der Fortschritt konnte sich mehr als sehen lassen, denn bereits im Winter war nach 623 Stunden der Rohbau fertiggestellt. Nach Abschluss des Innenausbaus beliefen sich die Arbeitsstunden auf lediglich 1100, womit die bereitgestellten Mittel der Stadt Alzenau in Höhe von 200.000 DM bei weitem nicht ausgeschöpft waren. Mit einem Tag der offenen Tür am Sonntag, den 23. Juli 1995, wurde der Anbau von Pfarrer Friedrich Kastl gesegnet.



# Unsere Gerätehäuser



20 Jahre später herrschte erneut Platzmangel im Gerätehaus in der Hohe-Mark-Straße, sodass ein erneuter Umzug erforderlich wurde.

## Gerichtsplatzstraße 18

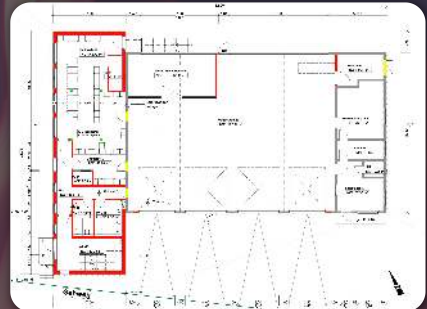
Mit dem Erwerb einer Kfz-Werkstatt in der Gerichtsplatzstraße war der Grundstein für ein neues Gerätehaus für die Feuerwehr Hörstein gelegt.

Der bestehende Teil der Werkstatt wurde als Fahrzeughalle mit Schlauchlager umgebaut und in den vorhandenen Büroräumen Lagerräume, eine Einsatzzentrale und ein Vereinsraum eingerichtet.

Für Umkleiden mit sanitären Einrichtungen und einen Unterrichtsraum wurde ein Anbau errichtet.

Nach knapp 2 Jahren der Planung und Umsetzung erfolgte der Umzug in das neue Gerätehaus am 20./21. Juni 2014, die offizielle Einweihung fand am 21. September 2014 statt.

# 2014



# Ein Rückblick

Die Kommandanten unserer Feuerwehr prägen seit 150 Jahren als zentrale Säule sowohl den Einsatzalltag als auch die langfristige Entwicklung der Wehr: In kritischen Situationen treffen sie zügig gewissenhafte Entscheidungen, die den Einsatzverlauf maßgeblich beeinflussen, während sie durch Führung, Ausbildung und die Weitergabe von Werten den inneren Zusammenhalt stärken. Gleichzeitig gestalten sie die interne Struktur, vertreten die Wehr nach außen und balancieren Tradition mit modernen Anforderungen, stets darauf bedacht, durch ihr Engagement, ihre Kompetenz und Zuverlässigkeit das Vertrauen der Bevölkerung zu bewahren.

Während ihres 150-jährigen Bestehens der Freiwillige Feuerwehr Hörstein haben folgende Männer Verantwortung übernommen und sich in den Dienst des Nächsten gestellt:

**Michael Bott**  
2008 - 2026



**Franz Walter**  
1984 - 2008



KOMMANDANTEN

# KOMMANDANTEN



**Heinz Roßmann**  
1979 - 1984



**Richard Krautwurst**  
1964 - 1979



**Josef Pfannmüller**  
1957 - 1964



**August Noll**  
1945 - 1957

**Michael Neumeier**  
1939 - 1945



**Otto Emge**



**Josef Häfner**



**Valentin Sauer**



# KOMMANDANTEN

# KOMMANDANTEN



Vincenz Nimbler



Jacob Nimbler

Lorenz Adrian



Nikolaus Kern



Heinrich Stadtmüller  
1876 - 1911



## ALARMIERUNG IM WANDEL DER ZEIT

Vom Hornsignal der 1930er-Jahre über die dröhnenden Sirenen des Nachkriegs bis zu den diskreten Vibrationen der heutigen Funkmeldeempfänger und Einsatz-Apps spiegelt die Alarmierung der Feuerwehr Hörstein ein stetiges Ringen wider: Die Verbindung von technischem Fortschritt mit der Rücksichtnahme auf die Gemeinschaft – stets laut genug, um Leben zu retten, doch leise genug, um den Schlaf derer zu schützen, die man beschützt.

### VOM HORNSIGNAL ZUR DIGITALEN VERNETZUNG



Zum 31. Dezember 2024 endete die analoge Alarmierung im Landkreis Aschaffenburg. Mit der neuen digitalen Technik werden Einsatzkräfte schneller, sicherer und zuverlässiger erreicht. Die Alarmierung erfolgt demnach inzwischen über digitale Pager und mobile Apps mit Einsatzinfos.



# FEUERWEHR



# HÖRSTEIN



# Alarmierung



## HISTORIE & SIRENEN IM ORTSGEBIET

Bereits lange vor der Gründung organisierter Feuerwehren war die schnelle Warnung der Bevölkerung bei Bränden lebensrettend: In Hörstein wie anderswo riefen bis in die 1930er-Jahre Hornsignale von ausgewählten Hornisten oder das Läuten von Kirchen- und Feuerglocken die Bürger zur Hilfe.

Mit dem Aufkommen der ersten Freiwilligen Wehren etablierte sich diese akustische Alarmierung als Standard, bis der Zweite Weltkrieg eine neue Ära einleitete. Ab den 1940er-Jahren sicherten Sirenen, die an öffentlichen Gebäuden installiert wurden, nicht nur die rasche Mobilisierung der Feuerwehr, sondern auch die Warnung der gesamten Bevölkerung vor Gefahren. In den letzten Jahrzehnten wurden die Sirenen aus Gründen des Lärmschutzes immer mehr zurückgebaut, bis sie zuletzt für Fälle des Katastrophenschutzes häufig wieder reaktiviert wurden.

In Hörstein stehen heute 3 Sirenen zur Verfügung. Früher war zur Beschallung des Ortskerns eine auf dem Dach des Gerätehauses in der Hauptstraße (Ecke Mainzer-Gasse) montiert, danach auf der alten Schule (heute Bella-und-Israel-Wahler-Platz, Ecke Edelmanstraße/Bruchhausen) und später auf dem Dach des alten Kindergartens bzw. Pfarrheimes an der unteren Pforte (Alzenauer Straße). Mit dem Neubau des Martinheimes an dieser Stelle und dem damit verbundenen Abbruch des alten Pfarrheimes, wurde die Sirene auf dem Dach der Räuschberghalle (Räuschbergstraße 5) montiert.

Die zweite Sirene, die zusätzlich nötig wurde, befand sich auf dem alten Rathaus (Ecke Ringmauerstraße/Hohe-Mark-Straße) und wurde später auf dem Dach des ehemaligen Gerätehauses in der Hohe-Mark-Straße befestigt. Nach Abbruch des Gebäudes und Umzug der Feuerwehr in die Gerichtsplatzstraße, wurde eine Sirene am neuen Gerätehaus installiert.

Eine dritte Sirene befindet sich auf dem Neubau der Grundschule (Eichelsbacher Straße).

# Alarmierung

## FUNKMELDE- EMPFÄNGER "MELDER"



Aus Lärmschutzgründen wurden im Bundesgebiet viele Anlagen abgebaut, bis ab 1989 die ersten Funkmeldeempfänger (FME) eine leisere, präzisere Alternative zur Sirenenalarmierung boten. Ausgelöst durch die integrierte Leitstelle vibrieren oder piepsen die kleinen Geräte am Gürtel der Feuerwehrleute diskret und informieren damit über den Einsatzfall. Besonders nachts kann mit dieser sog. "stillen Alarmierung" die Meldung auf die FME beschränkt und auf den Sirenenalarm verzichtet werden, um die Ruhestörung für die Bevölkerung zu reduzieren, ohne dabei die Einsatzbereitschaft zu gefährden. Die FME ergänzen bis heute die Sirenenalarmierung und sind im Zusammenhang mit einer zuverlässigen und effektiven Alarmierung nicht mehr wegzudenken.

Seit April 2017 ergänzen Einsatz-Apps unsere Alarmkette, liefern Details wie Einsatzort oder Gefahrenlage in Echtzeit und machen die Alarmierung schneller denn je. 2025 wurde die Alarmierung vollständig auf digital umgestellt.

### FOLGENDE FME WAREN BEI UNS SEIT 1989 IN VERWENDUNG



**BOSCH  
FME 83**



**MOTOROLA  
BMD**



**BOSCH  
FME 85**



**BOSCH  
FME 88/S**



**NIROS  
PAGEBOS 2000**



**MOTOROLA  
SKYFIRE 4S**



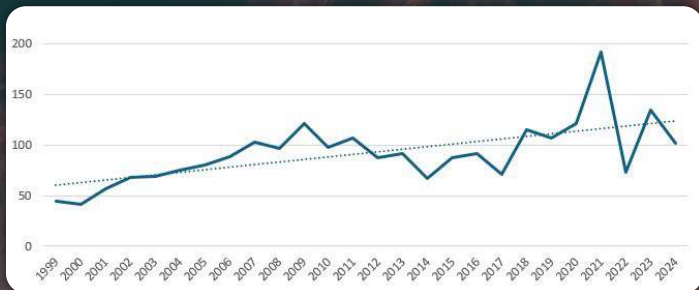
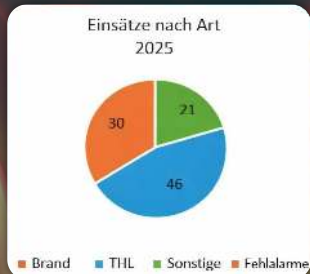
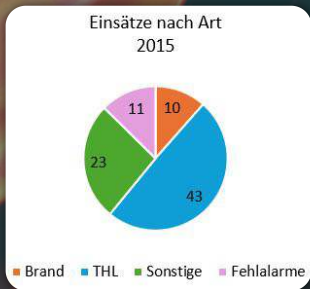
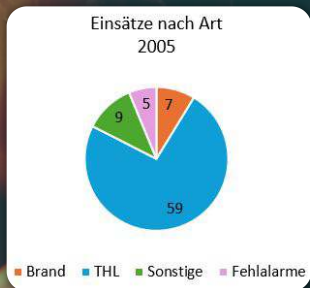
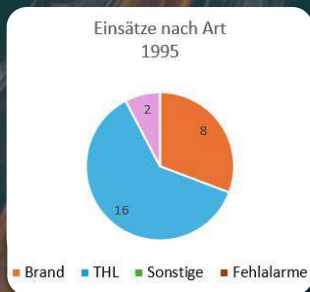
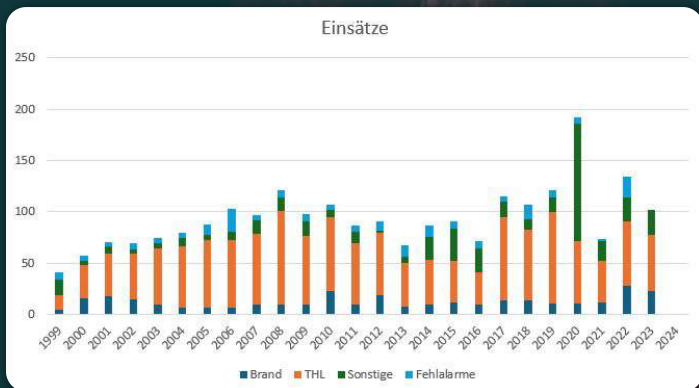
**SWISSPHONE  
QUATTRO-REIHE**



**MOTOROLA  
TETRA-PAGER**

# Daten & Fakten

## Unsere Feuerwehr in Zahlen

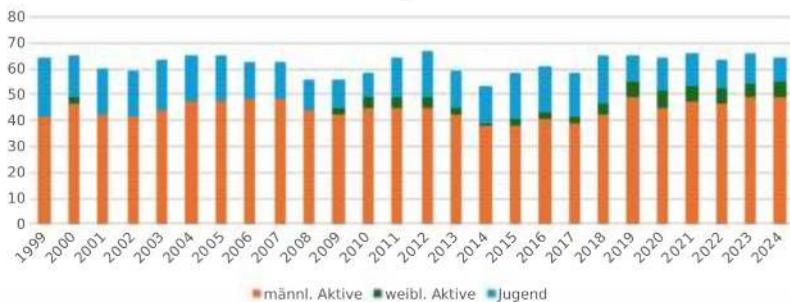


Ein Blick auf die letzten Jahrzehnte zeigt, wie stark sich das Einsatzgeschehen verändert hat. Anfang der 1990er Jahre waren jährlich im Durchschnitt etwa 20-30 Einsätze zu verzeichnen. Danach stiegen die Anforderungen kontinuierlich, und die Einsatzzahlen kletterten nach oben.

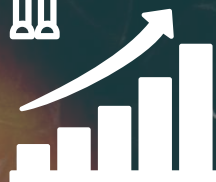
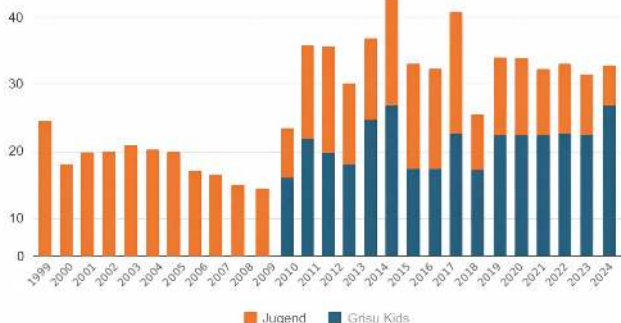
Ab den 2000er Jahren lagen sie regelmäßig über 50, seit 2010 häufig über 90 Einsätze. Besonders deutlich zeigt sich die Entwicklung im Bereich der technischen Hilfeleistung, die mittlerweile einen großen Teil des Einsatzgeschehens ausmacht. Brandeinsätze bleiben ein wichtiger Bestandteil, treten aber zahlenmäßig hinter Unwetterhilfen, Verkehrsunfällen und sonstigen Hilfeleistungen zurück. Mit Spitzenwerten von über 130 Einsätzen innerhalb eines Jahres beweist die Statistik eindrucksvoll, wie vielfältig und anspruchsvoll die Aufgaben der Feuerwehr heute sind.



### Zusammensetzung der Mannschaft

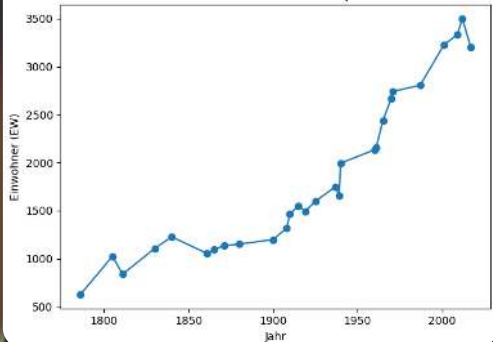


### Nachwuchs

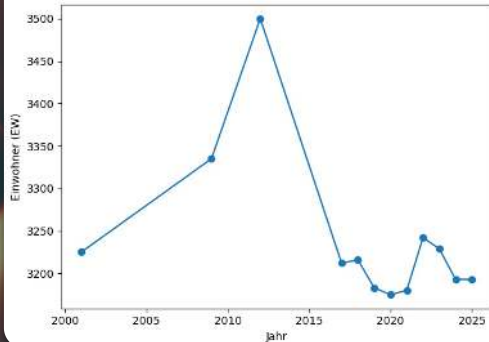


Auch die Mitgliederzahlen zeigen eine positive und stabile Entwicklung. Der aktive Bereich bewegt sich seit 1999 weitgehend konstant zwischen rund 45 und 55 Einsatzkräften. Parallel dazu gewann die Nachwuchsarbeit zunehmend an Bedeutung: Jugendfeuerwehr und Kinderfeuerwehr entwickelten sich zu festen Bestandteilen und sichern heute den personellen Fortbestand der Wehr. Darüber hinaus ist die Freiwillige Feuerwehr Hörstein jederzeit offen für Quereinsteiger und interessierte Bürgerinnen und Bürger, die regelmäßig ihren Weg in unsere Reihen finden und das aktive Feuerwehrleben bereichern. Damit ist die Feuerwehr Hörstein sowohl im Einsatzdienst als auch im Nachwuchsbereich gut für die Zukunft aufgestellt.

### Einwohnerzahlen über die Jahre



### Einwohnerzahlen Hörstein ab 1999 (inkl. 2025)





**A45, Brand eines mit  
Zucker beladenen  
LKW-Aufliegers  
12. August 2008**



A45,  
Verkehrsunfall mit  
Sportwagen  
01. Mai 2014





A45,  
Verkehrsunfall mit  
Sportwagen  
07. Mai 2014





**Martinsweg, Brand eines Dachstuhls und zweier Carports  
03. Januar 2016**





**Industriegebiet Alzenau Süd, Brand LIDL Zentrallager  
28. Mai 2017**





**St2443, Umgestürzte Bäume aufgrund Schneefall  
24. Januar 2021**





**Unterwald Hörstein,  
Brand einer  
Holzrückemaschine  
01. Februar 2021**





**Überörtliche Katastrophenhilfe Hochwasser,  
Hilfeleistungskontingente  
Bad Neuenahr-Ahrweiler, 20. - 24. Juli 2021**



**Aichach-Friedberg  
02. - 04. Juni 2024**





Mömbriser Straße,  
Dachstuhlbrand  
23. September 2021





Übungen und  
Ausbildungen





# Teilnahmen am Feuerwehr Treppenlauf in Oberhof und Alzenauer Triathlon





## Mannschaftsfotos 2016



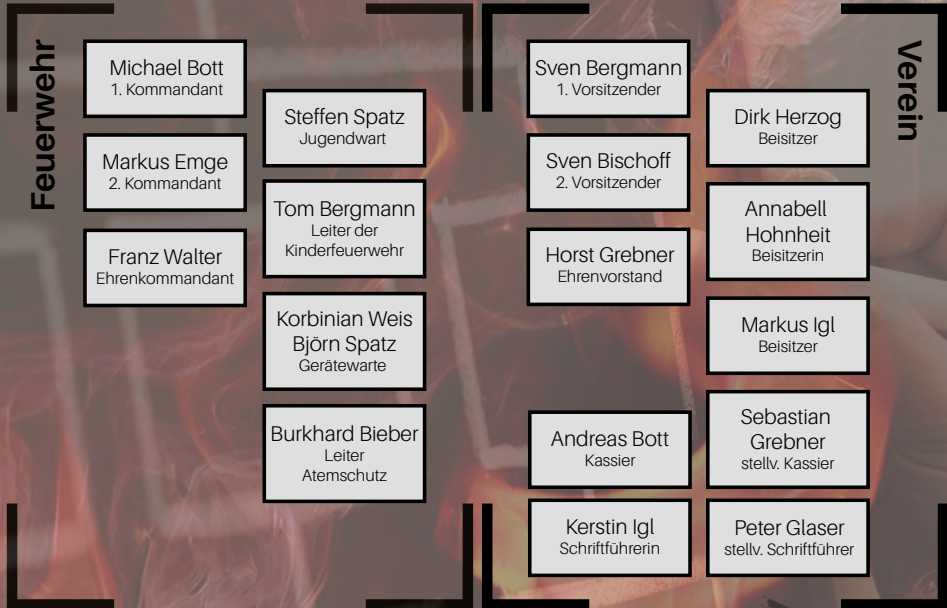


# Ausflüge der Aktiven Wehr



# Die Feuerwehr Hörstein im Jubiläumsjahr

**Funktionen [Stand Februar 2026]**



# Unsere Mannschaft

## Die Führung

Löschmeister



Michael Bott & Markus Emge



Sven Bischoff & Sven Bergmann



# Unsere Mannschaft

Die Aktive Wehr



# Unsere Mannschaft

## Jugendfeuerwehr



# Unsere Mannschaft

Die Altersabteilung & unsere Feuerwehrfrauen



# Die Feuerwehr Hörstein im Jubiläumsjahr

Unser Gerätehaus

Fahrzeughalle



Umkleiden

Gemeinschaftsraum

Unterrichtsraum



# Die Feuerwehr Hörstein im Jubiläumsjahr

## Unsere Fahrzeuge



# Unsere Fahrzeuge



## HLF 20/16



**Florian Hörstein 40/1**  
Hilfeleistungslöschfahrzeug  
(HLF20/16)  
Fahrgestell: Mercedes-Benz  
Aufbau: Empl  
Besatzung: 1/8  
Baujahr: 2010  
Wassertank: 2.000 l und  
150 l Schaummittel

# Unsere Fahrzeuge

TLF-WB  
(TLF2000)



## Florian Hörstein 22/1

Tanklöschfahrzeug (TLF-WB/TLF2000)

Fahrgestell: Unimog U5023, Automatikgetriebe und Allradantrieb

Aufbau: Schlingmann

Besatzung: 1/5

Baujahr: 2025

Wassertank: 3.300 l



# Unsere Fahrzeuge

## MZF



### Florian Hörstein 11/1

Mehrzweckfahrzeug

Fahrgestell: Mercedes-Benz,  
Sprinter 315 CDI

Aufbau: Furtner & Ammer

Besatzung: 1/8

Baujahr: 2008

# Unsere Fahrzeuge

Einachsiger Anhänger  
Hersteller: Paul Auwärter KG  
Modell: GL12

Leergewicht: 200 kg  
max. Gesamtgewicht: 1.200 kg  
Länge: 2.743 mm  
Breite: 1.537 mm  
Höhe: 2.580 mm  
Baujahr: 1998

Beladung: Rollcontainer mit Ölbindemittel, Kanister und  
Tonnen, Besen, Schaufel etc.

Anhänger



# Unsere Fahrzeuge

## ATV

### Florian Hörstein 17/1

All Terrain Vehicle (ATV)

Hersteller: Polaris Ranger 570

Besatzung: 1/1

Leistung: 42 PS

Baujahr: 2021



# Unsere Fahrzeuge

## Anhänger



Einachsiger Anhänger des Landkreises Aschaffenburg mit Aluprofil-Bordwand für das ATV

Hersteller: Pongratz Trailer-Group GmbH

Modell: LH2300/16G-AL

Leergewicht: 308 kg

max. Gesamtgewicht: 1.350 kg

Länge: 3.723 mm

Breite: 1.726 mm

Höhe: 945 mm

Baujahr: 2023

Ausstattung/Beladung:

Modul Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung, Pumpen, Schläuche, Strahlrohre, faltbehälter

# Unsere Fahrzeuge

## Rettungsboot

### **Florian Hörstein 99/1**

Rettungsboot Typ 1/RTB 1

Flachwasserschubboot des Landkreises Aschaffenburg

Hersteller: J.W. Schaefer Metallverarbeitung

Antrieb: Außenborder Yamaha F5A (5 PS)

Gewicht: 140 kg

Länge: 4.300 mm

Breite: 1.500 mm

Besatzung: 1/3/4

Baujahr: 2014



# Unsere Fahrzeuge

## Vereinsbus

Nach monatelanger intensiver Planung und Vorbereitung konnte der Feuerwehrverein Hörstein zum 01.03.2025 seinen neuen Vereinsbus in Dienst stellen. Das Fahrzeug wird für Vereins- und Ausbildungsaktivitäten sowie in der Jugendarbeit eingesetzt und spielt ebenso wie bereits das bisherige Fahrzeug eine wichtige Rolle im Vereinsgeschehen der Feuerwehr.

Durch Spenden von hauptsächlich Hörsteiner Firmen konnten die Anschaffungskosten für das neue Fahrzeug zu einem Großteil abgedeckt werden. Inzwischen ist das Fahrzeug vollständig beklebt und mit zusätzlichen hilfreichen Extras ausgestattet worden. Der Bus bietet Platz für insgesamt 9 Personen und hat sein erstes Jahr bei uns wie erwartet bereits zuverlässig hinter sich gebracht.



Der Feuerwehrverein bedankt sich bei allen Spendern und Unterstützern, die zum Gelingen dieses Projekts beigetragen haben.

# Unser Feuerwehrverein

## Vereinsleben und Tradition



Der Freiwillige Feuerwehr Hörstein e. V. ist weit mehr als eine Einsatzorganisation – er ist ein lebendiger Verein, eine starke Gemeinschaft und ein fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in unserem Ort. Wir vereinen Menschen aller Altersgruppen und Berufe, die eines verbindet: Der Wille zu helfen und gemeinsam Verantwortung zu übernehmen.

Unsere Feuerwehr blickt auf eine lange Tradition zurück und lebt zugleich von der Dynamik ihrer Mitglieder. Rund 150 Frauen und Männer gehören derzeit unserem Verein an – darunter 54 aktive Feuerwehrleute, 6 Jugendliche in der Jugendfeuerwehr und 26 Kinder, die in der Kinderfeuerwehr spielerisch an das Feuerwehrleben herangeführt werden. Ob jung oder alt, ob aktiv im Einsatz oder unterstützend im Vereinsleben – bei uns zählt jeder Beitrag.

Als gemeindliche Brandschutzeinrichtung leisten wir Hilfe, wenn Menschen oder Tiere in Not geraten, Brände gelöscht oder Sachgüter geschützt werden müssen. Doch als Verein verstehen wir uns ebenso als Ort des Miteinanders, der Kameradschaft und des gesellschaftlichen Engagements.

Neben dem Feuerwehrdienst pflegen wir zahlreiche Traditionen und Aktivitäten: unsere jährliche Zeltkerb am Gerätehaus, gesellige Frühschoppen, Ausflüge, Winterwanderungen und das beliebte Helferfest. Auch für die Kinder gibt es besondere Momente – etwa die Nikolausfeier oder gemeinsame Unternehmungen.

Besonders stolz sind wir auf den Zusammenhalt, der unseren Verein trägt. Jeder ist willkommen – ob als aktives Mitglied in der Wehr, als förderndes Mitglied oder einfach als Freund unserer Gemeinschaft. Gemeinsam gestalten wir ein lebendiges Vereinsleben und stehen für einander ein, im Einsatz ebenso wie im Alltag.

# Unser Feuerwehrverein

Bereits im Jahr 1902 gab es für die Feuerwehr allen Grund zu feiern: Ein Jahr nach dem eigentlichen Ereignis wurde das 25-jährige Jubiläum in der Gastwirtschaft „Zum Löwen“ im sogenannten „Kerns Garten“ begangen. In den folgenden Jahren wurden Maskenbälle und Musikveranstaltungen in verschiedenen Lokalitäten abgehalten. Eine bis heute gepflegte Tradition ist der Kirchweihmontag, der sich bis ins Jahr 1911 zurückverfolgen lässt. Nach einem Ehrenamt für die gefallenen und verstorbenen Mitglieder der Feuerwehr Hörstein folgt traditionell der gemeinsame Frühschoppen.



Über eine Feier zum 50-jährigen Bestehen existieren keine Aufzeichnungen, vermutlich fand damals kein Fest statt. Umso ausführlicher sind die Berichte über das 75-jährige Jubiläum. Dieses wurde am 19. und 20. Juli 1952 gemeinsam mit dem Kreisfeuerwehrfest auf dem Festplatz in der Neuwiese gefeiert. Insgesamt nahmen 15 Feuerwehren aus der Umgebung am Festzug teil, sogar eine Abordnung aus dem oberbayerischen Schwandorf war angereist. Der damalige Schriftführer Ludwig Großmann hielt in seinem Protokollbuch nicht nur den Ablauf der Feierlichkeiten fest, sondern auch die Preise: Eine Maß Bier kostete 1,20 DM, Wein 80 Pfennig, Cola 35 Pfennig und eine Portion warme Fleischwurst mit Brötchen 70 Pfennig.

Im Jahr 1975 sammelten die Wehrmänner beim Kerkfrühschoppen Geld für eine kleine Geiß. Sie wurde zum Maskottchen der Hörsteiner Feuerwehr und wurde fortan zu allen Feierlichkeiten mitgenommen.



Im Jahr 1976 feierte die Freiwillige Feuerwehr Hörstein ihr 100-jähriges Bestehen. Ein lang gehegter Wunsch der Wehrmänner erfüllte sich dabei selbst: die Anschaffung einer eigenen Vereinsfahne. Die feierliche Fahnenweihe wurde zu einem festen Bestandteil des Jubiläumsprogramms. Höhepunkte des Festwochenendes waren die Fahnenweihe und der Festgottesdienst am Sonntagvormittag mit anschließender Kirchenparade. Pfarrer Hermann Hertlein nahm die Weihe vor, während die Feuerwehr der Partnergemeinde Pfaffstätten die Patenschaft übernahm.

# Unser Feuerwehrverein

Anfang der 1980er Jahre schien die Hörsteiner Kerb nahezu ausgestorben zu sein. Kein Verein wollte mehr die Bewirtung übernehmen, lediglich ein Vergnügungspark wurde noch aufgebaut. Im Jahr 1983 stand sogar erstmals im Raum, dass die Kerb ganz ausfallen würde. Doch ein spontaner nächtlicher Anruf sorgte für eine Wendung: Innerhalb nur einer Woche wurde alles organisiert und die erste Feuerwehrzeltkerb am Feuerwehrgerätehaus ins Leben gerufen – ein neuer Impuls, der die Tradition rettete.

Mitte der 1990er Jahre endete eine weitere langjährige Tradition: Der Maskenball, der über Jahre gemeinsam mit der TG08 veranstaltet worden war, tauchte 1995 erstmals als Ausgabeposten im Kassenbericht auf. Große Faschingszüge und bekannte Gruppen gehörten längst der Vergangenheit an. Um die Bevölkerung dennoch wieder fürs Feiern zu begeistern, beschritt die Feuerwehr neue Wege. Mit dem Starkbieranstich im Jahr 1997 gelang ein erfolgreicher Neustart. Bei Starkbier, Weißwurst und einem bayerischen Dreikampf – bestehend aus Kuhmelken, Holzsägen und Maßkrugstemmen – wurden Ortsvereine und Nachbarwehren in die festlich geschmückte Räuschberghalle eingeladen. Gemeinsam mit den Räuschbergmusikanten sorgte die Feuerwehr Hörstein so wieder für volle Reihen und ein breit gefächertes Publikum.

Seitdem gab es viele Events, die einmalig oder mehrjährig veranstaltet wurden. Außerdem wurden neue Traditionen geschaffen und öffentliche Veranstaltungen wie die Après Ski Party etabliert.



Am 29. Januar 1984, wurde im Unterrichtsraum des damaligen Gerätehauses der Feuerwehrverein gegründet. Heinz Roßmann wurde zum ersten Vorsitzenden gewählt, sein Stellvertreter wurde Franz Walter, der zugleich das Amt des ersten Kommandanten übernahm. Nachdem sich Heinz Roßmann 1998 aus dem aktiven Feuerwehrdienst zurückgezogen hatte, übernahm Horst Grebner den Vorsitz des Feuerwehrvereins. Seit dem Jahr 2020 steht Sven Bergmann dem Verein als erster Vorsitzender vor.

# Unser Feuerwehrverein

Hörsteiner Kerb



# Unser Feuerwehrverein

Faschingsumzug in Wasserlos am 25.02.2020



# Unser Feuerwehrverein

Winterwanderungen und Feste



# Unser Feuerwehrverein

## Partnerschaft mit Pfaffstätten

Die Gemeindep partnerschaft zwischen Hörstein und der niederösterreichischen Marktgemeinde Pfaffstätten wurde am 3. August 1972 besiegelt, als die damaligen Bürgermeister Hermann Kern und Johann Hösl die Verschwisterungsurkunde unterzeichneten.

Diese freundschaftliche Verbindung entwickelte sich rasch zu einer lebendigen, über die reinen Verwaltungsbeziehungen hinausgehenden Freundschaft – getragen von Vereinen, persönlichem Austausch und gemeinsamen Erlebnissen. Jährliche Besuche zu lokalen Festen wie dem „Grossheurigen“ in Pfaffstätten und dem „Hörsteiner Herbst“ in Hörstein pflegen die Verbindung bis heute.



Ein besonderer Schwerpunkt der Partnerschaft liegt auf dem Austausch zwischen den Feuerwehren beider Orte. Schon früh wurde dieser Kontakt sichtbar: Die Pfaffstättener Feuerwehr übernahm 1976 die Patenschaft bei der Fahnenweihe der Hörsteiner Wehr und 1982 reisten rund 50 Angehörige der Hörsteiner Feuerwehr nach Pfaffstätten.

Drei Tage lang standen gemeinsame Aktivitäten auf dem Programm, darunter ein Besuch beim „Grossheurigen“ und ein Ausflug nach Wien. Zur Einweihung des Alzenauer Rathauses war 1988 eine Delegation der Pfaffstättener Feuerwehr zu Gast in Hörstein, besuchte die Berufsfeuerwehr Frankfurt und nahm am Florianstag teil.

Seither standen die Feuerwehrkameraden nicht nur bei offiziellen Terminen und Festen zusammen, sondern waren auch bei persönlichen Ereignissen wie Hochzeiten Teil der besonderen Gemeinschaft.



Die Feuerwehrfreundschaft zwischen Hörstein und Pfaffstätten ist mehr als nur eine formale Verbindung: Sie steht für langjährige Kameradschaft, gegenseitige Wertschätzung und gelebte Tradition.

Die gemeinsamen Besuche, Geschenke und das Engagement über Jahrzehnte zeigen, dass diese Partnerschaft auch abseits offizieller Anlässe mit Leben gefüllt wird.



# Nachwuchsarbeit

## Jugendfeuerwehr

Die Jugend – Zukunft aus eigener Kraft

150 Jahre Feuerwehr Hörstein - das ist nicht nur Geschichte, das ist gelebte Gemeinschaft. Und wer in die Zukunft blickt, der sieht sie schon heute: in den leuchtenden Augen unserer Jugendfeuerwehr.

Seit den frühen 1970er-Jahren gehören Jugendliche fest zum Bild unserer Wehr. Schon damals zeigten sie Mut, Disziplin und Begeisterung - und legten mit der Leistungsspanne und dem bronzenen Leistungsabzeichen die ersten Grundstein für das, was heute selbstverständlich ist:

Ambitionierter Nachwuchs, der Verantwortung übernimmt.

Engagierte Jugendwarte wie Richard Krautwurst, Klaus Sittinger, Heinz Walter, Michael Hildebrandt, Dirk Herzog, Andreas Bott und Steffen Spatz prägten die Jugendarbeit und sorgten dafür, dass immer neue Generationen den Weg in die aktive Wehr fanden. Durch gezielte Werbung, moderne Ausbildung und ein starkes Team entstand eine Nachwuchsarbeit, auf die die Wehr stolz sein kann.



Die Ausbildung umfasst Theorie, Praxis und Teamgeist: vom sicheren Umgang mit Geräten über Erste Hilfe bis zu Wettkämpfen, Zeltlagern und Gemeinschaftsaktionen. Auch Spaß und Freundschaft kommen dabei nie zu kurz – sie machen aus motivierten Jugendlichen eine eingeschworene Gemeinschaft.

Heute bietet die Hörsteiner Jugendfeuerwehr Jugendlichen ab 12 Jahren die Chance, Verantwortung zu übernehmen, Technik zu erleben und Kameradschaft zu leben. Mit 18 Jahren wechseln viele in die aktive Wehr – und sichern so, was unsere Feuerwehr seit 150 Jahren stark macht:

Leidenschaft, Zusammenhalt und Engagement für den Nächsten.





## Übungstag der Jugendfeuerwehr 23. - 24. Juni 2017



# Nachwuchsarbeit

## Kinderfeuerwehr



Was 2009 als Werbung für die Feuerwehr während den Ferienspielen und als Beschäftigung der Kinder begann, entwickelte sich zu einem festen Bestandteil des Vereins. Auf spielerische Art und Weise konnten dadurch bereits viele Kinder begeistert und an das Thema Feuerwehr herangeführt werden – um so auch in Zukunft auf eine starke und wachsende Mannschaft in der Aktiven Reihe zu setzen.



Seither finden alle 4 Wochen Treffen für die Kinder im Alter von 6-12 Jahren im Gerätehaus statt.



Im Jubiläumsjahr 2026 können wir auf eine große Gruppe der Kinderfeuerwehr blicken, welche derzeit aus 26 Kindern (Mädchen & Jungen) besteht.

Zu Beginn übernahm das Jugendwartteam, bestehend aus Andreas Bott, Michael Hildebrandt und Steffen Spatz, die Betreuung der Kinderfeuerwehr.



## Hörsteiner Kinder möglichst früh für Feuerwehr begeistern

**ALZENAU-HÖRSTEIN.** »Grisu-Kids« nennen sich die Buben und Mädchen von sechs bis elf Jahren, die bis Dezember für die Hörsteiner Kinderfeuerwehr begeistert werden sollen. Der Start ist gelungen: Um »spielerisch zum/zur Feuerwehrmann/-frau« ausgebildet zu werden, trafen sich am Samstag elf Kinder am Gerätehaus zur ersten »Schnupperübung«. Dabei

ging es um »spielerisches Kennenlernen der Feuerwehr«. Unser Bild zeigt Jugendwart Michael Hildebrandt (rechts) und Feuerwehrfrau Lisa Grebner (Mitte kniend) beim Erklären eines Schlauchverteilers.

Weitere Termine der Feuerwehrkinder: 6. Juni (Schläuche ausrollen, Knoten machen), 4. Juli (Grisu-Kids-Rallye – zum anschließenden Grillen

sind auch die Eltern eingeladen), 5. September (Erste Hilfe: Wie wird ein Notruf abgesetzt?), 24. Oktober (Kisten klettern) und 21. November (Filmmachmittag). Im Dezember klingt das Ausbildungsjahr mit einer Weihnachtsfeier aus. Treffpunkt ist jeweils um 15.30 Uhr am Feuerwehrgerätehaus. Zudem bemüht sich die Jugendwehr um Jugendliche beider

Geschlechter zwischen 12 und 17, um ihre Reihen zu verstärken. Um sich unverbindlich über den Dienst am Nächsten zu informieren, können Interessenten zu den Treffen montags von 18 bis 19.30 Uhr im Gerätehaus kommen. *Lei./Foto: Leichtenschlag*

➤ Weitere Informationen bei Jugendwart Michael Hildebrandt, Tel. 27 29.

Bericht Main-Echo vom 08. Mai 2009

Schnell stellte sich heraus, dass ein separates Betreuungsteam für die Kinderfeuerwehr gefunden werden musste. Dies übernahmen zu diesem Zeitpunkt Lisa Grebner, Sven Bischoff und Christoph Niemeyer.

## Kinder für Feuerwehr begeistern

**Alzenau-Hörstein.** »Grisu-Kids« nennen sich die Buben und Mädchen von sechs bis elf Jahren, die zwischen Mai und Dezember für die Hörsteiner Kinderfeuerwehr be-

geistert werden sollen. Der Start ist nunmehr gelungen: Um »spielend zum/zur Feuerwehrmann/-frau« ausgebildet zu werden, trafen sich elf Kinder am Gerätehaus zur ersten

»Schnupperübung«. Dabei ging es um »spielerisches Kennenlernen der Feuerwehr und untereinander«. Unser Bild zeigt Feuerwehrfrau Lisa Grebner mit Kindern bei Spritzübungen.

Weitere Termine der Feuerwehrkinder: 6. Juni (Schläuche ausrollen, Knoten machen etc.), 4. Juli (Grisu-Kids-Rallye – zum anschließenden Grillen sind auch die Eltern eingeladen), 5. September (Erste Hilfe: Wie wird ein Notruf richtig abgesetzt?), 24. Oktober (Kisten klettern) und 21. November (Filmmachmittag). Im Dezember klingt das Ausbil-

dungsjahr mit einer Weihnachtsfeier aus. Treffpunkt ist jeweils um 15.30 Uhr am Feuerwehrgerätehaus.

Außerdem bemüht sich die Hörsteiner Jugendwehr um Jugendliche beider Geschlechter zwischen 12 und 17 Jahren, um ihre Reihen zu verstärken.

Um sich unverbindlich über den Dienst am Nächsten zu informieren, können Interessenten zu den Treffen jeweils montags von 18 bis 19.30 Uhr im Gerätehaus kommen. Weitere Infos bei Jugendwart Michael Hildebrandt, Tel. 27 29. *Lei./Foto: Manfred Leichtenschlag*



Über die Jahre konnte die Feuerwehr Hörstein auf eine große Anzahl an interessierten Kindern zurückblicken, von denen einige in die Jugend und später in den aktiven Dienst gewechselt sind und auch inzwischen selbst dem Betreuersteam angehören.

Bericht Main-Echo vom 21. Mai 2009

Im Jahr 2019 konnte bereits der erste Meilenstein mit einem 10-jährigen Jubiläum im Rahmen der Hörsteiner Kerb gefeiert werden.



## 2500 Euro für Hörsteins Brandschützer

Bericht Main-Echo vom  
30. Dezember 2019

Spende: Zuwendung der Firma Volz und Herbert zum zehnjährigen Bestehen der **Kinderfeuerwehr**.

**ALZENAU-HÖRSTEIN.** Mit einem Scheck über 2500 Euro hat die örtliche Firma Volz und Herbert, vertreten durch den Chef Sebastian Herbert und Seniorchefin Renate Ritter-Herbert, kürzlich die Hörsteiner Brandschützer überrascht.

Anlass der finanziellen Zuwendung war zwar das zehnjährige Bestehen der Kinderfeuerwehr, das im August im Rahmen der Kerb gefeiert wurde. Der Dank des örtlichen Unternehmens galt aber der gesamten Wehr für ihre Arbeit im Dienst der Allgemeinheit sowie die Förderung der Jugendarbeit.

Der Hörsteiner Kinderfeuerwehr gehören in ihrem zehnten Jahr 20 Buben und Mädchen im Alter von acht bis zwölf Jahren an – für weitere Zugänge ist die in einheitlichen T-Shirts auftretende Gruppe jederzeit offen. Die Feuerwehrleute von morgen treffen sich einmal im Monat jeweils

samstags von 15.30 bis 17 Uhr zur Übungsstunde am Gerätehaus. »Unser Ziel ist es, mit Spiel, Spaß und Kameradschaft schon früh das Interesse an der Feuerwehr zu wecken«, so der Vorsitzende des Hörsteiner Feuerwehrvereins, Horst Grebner.

Während der Übungsstunden der Kinderfeuerwehr gibt es Informationen über den Notruf, Erste Hilfe wird gelehrt, ebenso das Bedienen des Feuerlöschers. Es geht um Gerätekunde am Feuerwehrauto, in dem auch mitgefahren werden darf. Zudem stehen Bastelarbeiten und natürlich die alljährliche Nikolausfeier auf dem Programm. Ausflüge, Kinotage, Besuche der ständig besetzten Wache in Hanau und der Leitstelle in Aschaffenburg, Teilnahme am Kinderfeuerwehrtag und Übernachtungen im Feuerwehrgerätehaus runden die Aktionen der Blauröcke in spe ab. *Lei.*



Bei der Spendenübergabe: Sebastian Herbert und seine Mutter Renate (Mitte), links der Vorsitzende des Feuerwehrvereins, Horst Grebner, rechts Sven Bischoff und Julia Buhmann (etwas verdeckt) jeweils vom Kinderfeuerwehr-Team. Foto: Leichtenschlag

Die derzeitige Betreuung wird von Tom Bergmann, Sophia Emge, Natalie Spatz, Sven Bischoff und Dennis Roth übernommen, wobei über die Jahre immer wieder auf weitere Unterstützer gezählt werden konnte. Auch lässt sich mit Stolz sagen, dass sich im aktiven Dienst 10 Feuerwehrmänner und -frauen befinden, die durch die Kinderfeuerwehr zu diesem Ehrenamt inspiriert wurden.



 112

150  
JAHRE  
FEUERWEHR HÖRSTEIN  
1876 - 2026



Komm zur  
Feuerwehr  
#wirfürhörstein